



AFTER WORK – LESUNGEN ZUR ANTIKE

BARBARA GREESE zu Gast in den
Antikensammlungen und der Glyptothek

IM SCHEIN DER LAMPE – KUNSTLICHT UND GELEBTES LEBEN

„Denn was sahen die Römer nachts, wenn sie feierten, lebten, liebten?“

Das fragt Prof. Dr. Ruth
Sonderausstellung in den Staatlichen
„Neues Licht aus Pompeji“, und
und Ausstellung das geheimnisvolle
„180 Bronzeoriginale sind vereint:
Lampenständer und figürliche Lampen-
Lesung reflektiert ausgewählte Objekte
und Wort finden

Dr. Ruth Bielfeldt
gestaltet. Literatur
Morgenstern
archäologischen
Gemeinsam
ein in Licht
Nacht und Lust,
Unmenschliches, Kunstlicht



Bielfeldt, die Kuratorin der
Antikensammlungen München
erhellt mit ihrer Forschung
Dunkel der Vergangenheit.
Öllampen, Kandelaber,
und Fackelhalter.“ Die
im Lichte der Literatur. Ding
Dieser Abend wird von Prof.

Barbara Greese
von Platon bis
begegnet den
Erläuterungen.
tauchen wir
und Schatten,
Menschliches und
und Lichtkunst.

Bildnachweis: Photomontage @ Johannes Eber,

Neues Licht aus Pompeji, LMU

14. März 2023

17¹⁵ – 18¹⁵

in den ANTIKENSAMMLUNGEN

Begrüßung Prof. Dr. Bielfeldt

Lychnos und Mensch

- Nietzsche (1844 - 1900) • *Der moderne Diogenes*
Aristophanes (444 - 380 v. Chr.) • *Prolog der Ekklesiazusen*
Lukian (120 - 180) • *Lychnopolis*

Dämmerung und Finsternis

- Ovid (43 v. Chr. - 17. n. Chr.) • *Verwandlung der Töchter Minyas*
Eichendorff (1788 - 1857) • *Zwielicht*
Eichendorff /1788 - 1857) • *Die Nachtblume*
Novalis (1772 - 1801) • *Hymne an die Nacht*



Flammengefahr

- Theophrast (ca. 374 - 288 v. Chr.) • *Über das Feuer*
Morgenstern (1871 - 1914) • *Die Flamme*

Licht und Schatten

- Goethe (1749 - 1832) • *Die Lampen*
Mörike (1804 - 1875) • *Auf eine Lampe*
Plinius (23 - 79) • *Schatten und Skulptur*
Rilke (1875 - 1926) • *Skulptur und Licht*
Platon (428 - 348 v. Chr.) • *Höhlengleichnis*
Morgenstern (1871 - 1914) • *Der Schatten spricht*

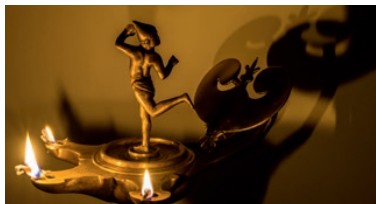
Liebe im Lampenschein

- Goethe (1749 - 1832) • Römische Elegie 14
Martial (40 - 103) • Verschwiegene Lampe
Goethe (1749 - 1832) • Singe nicht in Trauertönen
Asklepiades (ca. 124 - 60 v. Chr.) • Lampe, in deinem Beisein
Ovid (43 v. Chr. - 17 n. Chr.) • Stunden der Liebe
Markos Argentarios (1. Jhdt. v. Chr.) • Rippen an Rippen
Propertius (ca. 47 - 2 v. Chr.) • Oh ich Glücklicher
Goethe (1749 - 1832) • Selige Sehnsucht



Gelebtes Leben

- Morgenstern (1871 - 1914) • Das Licht
Heine (1797 - 1856) • Sie erlischt
Borchert (1921 - 1947) • Laternentraum



Rezitation:
Konzept und Textauswahl:
Erläuterungen:

Barbara Greese
Barbara Greese und Ruth Bielfeldt
Ruth Bielfeldt

WIRKEN MIT DEM WORT

Erlesenes lesen – Aus Freude an der Poesie, den Fragen des Lebens auf der Spur, aus Lust am Gedankenspiel und Klang der Sprache gestalte ich Lesungen zu vielfältigen Themen und Anlässen. Literarisch-musikalische Programme bilden einen weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit. Meine Lesungen holen die Schätze der Literatur in unsere eigene Lebenswelt und Lebenszeit

*Dem Wissen Stimme geben – Meine Lehrtätigkeit führte mich u. a. an die Hochschulen für Musik und Theater in München und Karlsruhe. Bundesweit bin ich als Trainerin für Rhetorik, Kommunikation und Stimmbildung insbesondere an Universitäten tätig und berate Wissenschaftler*innen in ihrem Rededalltag, bei der Gestaltung von Vorträgen ebenso wie für Vorlesungen und Gespräche.*



... UND DING

Ich bin klassische Archäologin und forsche zur antiken Dingkultur. Menschen leben und arbeiten mit Dingen, sie gestalten sie und nehmen sie auf vielfältige Weise wahr. Dinge selbst wiederum stiften Präsenz. Mich persönlich interessiert auch die Präsenz von Dingen in Texten – ich lese Texte als Horizonte der Worte um Dinge. In der Ausstellung „Neues Licht aus Pompeji“, die sich zum Ziel gesetzt hat, römische Lichtkulturen zu rekonstruieren, finden Dinge und Literatur zusammen.

Prof. Dr. Ruth Bielfeldt ist Lehrstuhlinhaberin der Klassischen Archäologie der LMU und Sprecherin des Münchner Zentrums für Antike Welten (MZAW). Sie ist Gastkuratorin der Ausstellung „Neues Licht aus Pompeji“ und leitet das gleichnamige Forschungsprojekt (DFG). Bis 2016 lehrte sie an der Harvard University.

